

## Lehrgang des Schülerorchesters in Limburg

Am Samstag, dem 18.3. war es so weit: Das neugegründete Schülerorchesters startete zu seinem ersten "Trainingslager". Pünktlich um 14,30 Uhr versammelten wir uns an der Stadthalle um zunächst bei Herrn Rompel die Gebühr für diesen Lehrgang zu bezahlen. Alle waren mächtig aufgeregt, da dies unser erster Lehrgang war. Um 14,35 Uhr kam dann Herr Hampel und wir machten uns fertig zur Abfahrt. Für die 73 ! Mitglieder war genügend Platz vorhanden, denn es standen 20 PKW zur Verfügung. Kurz vor 15,00 Uhr waren alle Autos in Limburg an der Jugendherberge. Unter Führung von Herrn Rompel gingen wir in einen Tagesraum, legten unser Gepäck ab, packten die Instrumente aus und setzten uns auf die bereitgestellten Stühle. Bis 16,30 Uhr hielten wir Gesamtprobe. Anschließend erfolgte die Zimmerverteilung, die nach Altersgruppen vor sich ging. In jedem Raum standen 4 doppelstöckige Betten und fast jeder wollte "oben" schlafen. Nach dieser Zimmerverteilung wurden in den Schlafräumen Registerübungsstunden abgehalten. Einige Gruppen mußten auch in Waschräume und Flure ausweichen, da entweder zu wenig Räume zur Verfügung standen oder für die verschiedenen Gruppen zu klein waren.

Um 18,00 Uhr gab es dann Abendbrot in Form von Brot, Nurst und Käse, das uns allen sehr gut geschmeckt hat. Nach dem Abendessen folgte wieder eine Registerübungsstunde und gegen 20,00 Uhr trafen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein. Von Peter Schreiber und Gerhard Rompel wurden nette Spiele durchgeführt, die allen viel Spaß machten und bei denen jeder mitwirken wollte. Zwischen diesen Spielen griff Herr Hampel zur Gitarre und wir sangen dazu. Auch wurde uns ein Film über die frühere Deutschlandtournee des Schülerorchesters aus dem Jahre 1974 vorgeführt. Herr Hampel hatte uns für diesen Abend eine kleine

Überraschung angekündigt, die in Form eines schriftlichen Tests bestand. Gleichzeitig versprach er den besten Zehn ein "Rippchen". Da um 22,00 Uhr Nachtruhe vorgeschrieben war, verzogen wir uns um diese Zeit auf unsere Zimmer, wo allerdings erst gegen 24,00 Uhr Nachtruhe eintrat.

Sehr früh waren die ersten bereits wieder wach und gegen 7,00 Uhr rief uns Herr Rompel für den Frühsport zusammen. Unter Leitung von Robert Hauptmann drehten wir eine Runde (manche auch zwei) um den Hockeyplatz und den nahegelegenen Wald und vor der Jugendherberge gab es Gymnastikübungen. Nach diesem Frühsport und einem guten Frühstück ging es dann wieder zur Gesamtprobe, in der wir zwei neue Stücke einübten. Anschließend folgten wieder Registerübungsstunden und theoretischer Unterricht. Zum Mittagessen gab es Lockennudeln, Gulasch und Gemüsesalat, wobei von dem Gulasch und den Nudeln noch mehrmals Nachschlag geholt wurde. Zur Verdauung stand dann ein kurzes Fußballspiel auf dem Programm an dem sich auch Herr Hampel und Herr Rompel kurz beteiligten.

In der Gesamtprobe am Nachmittag wurden dann die Ergebnisse des Tests vom Vorabend mitgeteilt, auf die wir alle sehr gespannt waren. Herr Hampel war mit diesem Test sehr zufrieden und einige erreichten sogar Sonderpunkte. Viel Gelächter gab es beim Verteilen der versprochenen "Rippchen", denn Herr Hampel nahm eine Tafel Schokolade, brach sie in zehn Teile und verteilte sie unter die 10 Besten.

Es war für uns alle ein sehr schönes Erlebnis und wir hoffen, daß wir solche Lehrgänge noch öfters durchführen. Einen herzlichen Dank allen Betreuern und Ausbildern.

Christian Kersch

### Der gute (oder schlechte) Übungsstundenbesuch:

Mit der erstmaligen Veröffentlichung einer Anwesenheitsliste des Seniorenorchesters werde ich mir zumindest von den im unteren Drittel stehenden Spielleuten sicherlich keine Freunde schaffen. Aber was soll's, einmal muß es sein und jeder Aktive wurde ja vorher darauf hingewiesen. Sinn und Zweck dieser Anwesenheitsliste ist es, jedem Einzelnen einmal einen Überblick darüber zu verschaffen, wie oft er die Übungsstunden besucht bzw. gefehlt hat. Vielleicht regt diese Liste dazu an, daß sich der eine oder andere doch einmal öfters in der Übungsstunde sehen läßt. Wenn uns das gelingt, hat die Veröffentlichung ihren Zweck vollauf erreicht.

Zur Verständnis der hinter jedem Namen angegebenen Zahlen sei vermerkt, daß es für jeden Besuch der Gesamtübungsstunde und für jede Teilnahme an einem öffentlichen Auftritt je einen Punkt gibt. Die erste Zahl hinter den jeweiligen Namen zeigt den Besuch der Gesamtübungsstunden sowie die Zahl der Teilnahme an öffentlichen Auftritten. In den letzten 4 Wochen seit der Einführung der Liste fanden 14 Übungsstunden bzw. Auftritte statt, sodaß jeder die Möglichkeit hatte, insgesamt 14 Punkte zu erreichen. Abgesehen von unserem Dirigenten Kurt Hampel hat dies bisher nur unser Flügelhornist Roland Freitag und unser Posaunist Eckhard Müller erreicht.

Neben diesen 14 Gesamtübungsstunden bzw. Auftritten wurden für die Mitglieder, die für die Aufnahme im Hessischen Rundfunk und für die neue Langspielplatte vorgesehen sind, zusätzlich weitere 14 Übungsstunden abgehalten. Der Besuch dieser Übungsstunden ist an der zweiten Zahl hinter jedem Namen zu ersehen. Hier erreichten bisher Roland Freitag, Eckhard Müller, Martin Pelk und Gerhard Rompel die höchstmögliche Punktzahl von 14.

und hier nun die angekündigte erste Anwesenheits-  
liste:

Freitag, R.	14	14	Ihrig, U.	9	7
Rompel, K.	14	14	Müller, W.	9	
Müller, E.	14	14	Schmidt, R.	9	13
Hlerding, J.	13		Bröckel, F.	9	9
Rompel, T.	13	12	Thomas, F.	9	
Ranzauer, K.	13	10	Völker, H.	9	
Rompel, G.	13	14	Völker, K.	9	11
Schäfer, M.	13	10	Wengenroth, A.	9	
Schepukat, R.	13	12	Scholz, H.	8	
Reiß, H.	13		Zanger, G.	8	
Bornuf, U.	12	11	Hauptmann, R.	7	4
Böbel, P.	12	12	Kersch, Ch.	7	
Lieber, J.	12	10	Nowak, U.	7	
Müller, D.	12	11	Schmidt, Schad.	7	
Müller, F.	12	12	Steinborn, P.	7	
Reiß, M.	12	14	Benischke, H.	6	
Rompel, O.	12	12	Fibich, H.	6	7
Schäfer, B.	12	10	Bahlow, R.	5	
Schäfer, M.	12	7	Krämer, W.	5	
Schwarz, A.	12	11	Lißfeld, L.	5	
Waha, J.	12	9	Schreiber, P.	5	9
Wengel, P.	12	13	Frohwein, M.	4	
Wroghammer, J.	11	13	Hafner, A.	4	5
Wofmann, P.	11		Hafner, K.	4	
Wage, U.	11		Schäfer, R.	4	10
Müller, A.	11		Schönauer, P.	3	
Wielbach, T.	11	10	Pleyer, H.	2	
Wreichert, V.	10		Heun, M.	1	
Wreiffner, G.	10		Kraska, M.	1	
Wreinhard, H.	10		Schallner, K.	0	
Wreinborn, A.	10	10	Schmidt, Villm.	0	
Wreinborn, Axel	10	9			

berücksichtigt wurden alle Übungsstunden bis 31.3.  
1978. Diese Anwesenheitsliste wurde im übrigen  
ohne Rücksicht auf Urlaub, Krankheit, Schichtar-  
beit oder sonstige Entschuldigungen geführt. Nur  
die reine Anwesenheit wurde gezählt. Sicherlich  
weiß jeder selbst, warum er gefehlt hat.

Gerhard Rompel